

PRESSEMITTEILUNG

14. Juli 2015

Ergebnisse der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet vom Juli 2015

- Richtlinien für Unternehmenskredite per saldo weiter gelockert
- Richtlinien für Wohnungsbaukredite an private Haushalte per saldo ebenfalls gelockert
- Erneute Verbesserung der Nettonachfrage nach Unternehmenskrediten und Wohnungsbaukrediten
- Zusätzliche Liquidität aus den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRGs) weiter zur Kreditvergabe genutzt

In der heute veröffentlichten Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet vom Juli 2015 meldeten die Banken im Euroraum unter dem Strich eine Lockerung ihrer Richtlinien für Unternehmenskredite im zweiten Quartal 2015 (Nettosaldo von -3 % nach -10 % im ersten Jahresviertel). Damit fiel die Lockerung stärker aus als in der vorangegangenen Umfrage erwartet. Triebfeder dieser Entwicklung war vor allem der Wettbewerbsdruck. Auch bei den Richtlinien für Wohnungsbaukredite an private Haushalte wurde im Ergebnis eine Lockerung gemeldet (-9 % nach 2 % im ersten Quartal), obwohl die Banken in der vorherigen Umfrage noch von einer Verschärfung ausgegangen waren. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war auch hier die Wettbewerbssituation.

Die Bedingungen für die Neukreditvergabe wurden abermals über alle Kategorien hinweg gelockert. Dies geschah in erster Linie über eine weitere Verringerung der Margen für durchschnittliche Kredite. Wie bei den Kreditrichtlinien trug insbesondere der Wettbewerb zu dieser Lockerung bei.

Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten erhöhte sich per saldo deutlich. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem das allgemeine Zinsniveau, aber auch die Anlageinvestitionen spielten hierbei eine Rolle. Die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten zog unter dem Strich ebenfalls weiter spürbar an, wofür insbesondere das niedrige Zinsniveau und die Aussichten am Wohnimmobilienmarkt verantwortlich waren.

Was die Refinanzierungsmöglichkeiten der Banken im Euroraum betrifft, so hat sich ihre Refinanzierung über Kundeneinlagen und Schuldverschreibungen verschlechtert, ihr Zugang zum Geldmarkt und zu Verbriefungsgeschäften hingegen verbessert.

Mit Blick auf die voraussichtlichen Auswirkungen der laufenden regulatorischen bzw. aufsichtsrechtlichen Änderungen meldeten die Banken des Eurogebiets für das erste Halbjahr 2015 eine weitere Stärkung ihrer Eigenkapitalposition und eine Zunahme ihrer risikogewichteten Aktiva infolge eines Anstiegs der durchschnittlichen Kredite.

Hinsichtlich der vom Eurosystem durchgeführten gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (GLRGs) gaben die Banken an, dass ihre Beteiligung nach wie vor in erster Linie ertragsmotiviert sei und dass sich die GLRGs weiterhin hauptsächlich in Form einer Veränderung der Kreditbedingungen und weniger in Form einer Veränderung der Richtlinien auf ihr Kreditangebot auswirkten.

Die viermal im Jahr durchgeführte Umfrage zum Kreditgeschäft wurde vom Eurosystem entwickelt, um einen besseren Einblick in das Kreditvergabeverhalten der Banken im Euroraum zu gewinnen. Die Ergebnisse der Umfrage vom Juli 2015 beziehen sich auf Veränderungen im zweiten Quartal 2015 sowie auf Veränderungen, die für das dritte Jahresviertel erwartet werden. Die aktuelle Erhebung wurde vom 9. bis zum 24. Juni 2015 durchgeführt. An der Umfrage nahmen 142 Banken teil. Die Rücklaufquote betrug 100 %.

Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.

Anmerkung:

- Die Datenreihen für die einzelnen Länder und das Euro-Währungsgebiet sind über das Statistical Data Warehouse auf der Website der EZB abrufbar. Der Bericht zur Umfrage steht unter www.ecb.europa.eu/stats/money/surveys/lend/html/index.en.html zur Verfügung.
- Über das Statistical Data Warehouse (<http://sdw.ecb.europa.eu/browse.do?node=9484572>) sind auf der Website der EZB detaillierte Datenreihen mit den aggregierten Ergebnissen für das Euro-Währungsgebiet abrufbar. Der Zugang zu den von den jeweiligen nationalen Zentralbanken veröffentlichten nationalen Ergebnissen findet sich unter www.ecb.europa.eu/stats/money/surveys/lend/html/index.en.html.
- Mit der vorliegenden Umfragerunde wird für die Niederlande ein Gewichtungsschema zur Aggregation der nationalen Umfrageergebnisse zum Kreditgeschäft eingeführt, das auf den ausstehenden Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und private Haushalte basiert. Infolgedessen kam es auch zu geringfügigen Änderungen (einschließlich vergangenheitsbezogener Korrekturen) der Ergebnisse für den Euroraum.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank